

## 1.. Ziel

Festlegung und Beschreibung der Aufgaben und deren Umsetzung im Bereich des Nachwuchses.

- Rekrutierung.
- Halten des Nachwuchses in den Vereinen.
- J+S Kids
- Integration/Spielmodelle

## 2.. Geltungsbereich

Kinder (Knaben und Mädchen) und Jugendliche bis und mit dem 20. Altersjahr.

- J+S Kids 5 – 10-Jährige
- 10 – 20-Jährige

## 3.. Aufgaben

Die Nachwuchsförderung erfolgt mit folgenden Zielen:

- Sicherung des langfristigen Bestehens der Hornussergesellschaften.
- Talentförderung, damit neben Breiten - auch Spitzensport betrieben werden kann.
- Förderung zur Team-/Vereinsfähigkeit und zu Führungsverantwortung.
- Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit.
- Förderung der Freude am Sport im Allgemeinen und am Hornussen im Speziellen.
- Zusammenarbeit mit J+S ( Coaches und Leiter aller Stufen ausbilden lassen)
- Im Training sollte unbedingt das von den J+S Leitern erlernte weitergegeben und umgesetzt werden.
- Die Nachwuchsabteilung bildet Bestandteil der Zielvorgaben des Vereins.
- Öffentlichkeitsarbeit

## 4.. Umsetzung

### 4.1 Sicherung eines langfristigen Bestehens der Hornussergesellschaften

Zur Sicherung eines langfristigen Bestehens der Hornussergesellschaften sind die Kinder der Vereinsmitglieder, die Jugendlichen in den angestammten Gemeinden, aber auch Weitere, frühzeitig zum Beitritt in die Nachwuchsabteilung zu gewinnen und zu behalten. Das Gewinnen (Rekrutieren) der Jugendlichen kann durch persönliche Kontaktnahmen, durch spezielle Anlässe, ev. auch in Zusammenarbeit mit dem Marketing vorgenommen werden wie zum Beispiel mit:

- Kontakt mit Schulen  
Direkte Kontaktnahme mit Schulkommission, Schulleitung und dem Lehrpersonal. Durchführen von Einheiten des Schulportes auf dem Hornusserplatz (Wahlfach).
- Projektstage, Sporttage  
Gemeinsam mit anderen Sportvereinen oder Sportverbänden J+S-Programme und Trainingseinheiten vorstellen, Material und Geräte vorführen etc.
- Elternabend  
Eltern in den Nachwuchsbetrieb einbinden. Regelmässige Information über Trainings, Wettkämpfe, Transporte und Einsätze für den Verein. Der Elternabend soll auch dazu dienen, neuen Nachwuchs zu finden.
- Gspänli-Hornussen  
Freundinnen und Freunde integrieren, mit in ein Training nehmen.
- Dorfhornussen, Plauschhornussen
- Ferienpass
- Polysportive Tätigkeiten mit Schwergewicht Hornussen.  
Ballspiele, Wurfmaschine, Events mit anderen Sportvereinen
- Regionale Schnuppertrainings  
Der EMHV erstellt ein Ablaufprogramm für die Durchführung von regionalen Schnuppertrainings. Diese können gemäss Verbandskreisen oder kreisübergreifend zusammengeführt werden. Die Organisation wird einer ortsansässigen Hornussergesellschaft übertragen. Der EMHV steht dem Organisator zur Seite und unterstützt ihn bezüglich Publikationen, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit etc.

## Halten des Nachwuchs

- Winterprogramm  
Kontakte pflegen, alternative Trainingstätigkeiten mit anderen Sportvereinen anbieten, Vortragsabend, Filmabend, Samichlausabend, Teilnahme an Anlässen mit der Dorfbevölkerung etc.
- Trainings-Camps  
Durchführung von vereinsinternen oder regionalen Trainingslager. Hier geht es darum, mit dem Nachwuchs über einige Tage ein Camp im Freien zu betreiben (Zelt, Lagerfeuer, Lagerleben Produktionen etc.). Hauptthema ist natürlich ein gezieltes Aufbautraining auf allen Stufen.
- Betreuung der Kids  
Bezugspersonen (Götti) bestimmen, Fleissauszeichnungen, Auszeichnungen für spezielle sportliche Leistungen, einheitliche Bekleidung, Toleranz bei Absenzen, mit Pausierenden Kontakte pflegen und aufrechterhalten etc.
- Förderung des Betreuerstabes  
Ausbildung J+S-Leiter und J+S-Coaches, Hornusserfrauen beiziehen.
- Jeder Aktivhornusser bringt einen Nachwuchshornusser.
- Gezieltes Marketing im Nachwuchswesen  
Interesse am Hornussen wecken. Öffentlichkeitsarbeit fördern durch Vorträge, Präsentationen, Vorführungen. Persönliche Kontakte, Mund-zu-Mund-Propaganda, Plakate, Flyer, Inserate, Medienpräsenz.

## **4.2 Talentförderung**

Das Talent ist bei allen Jugendlichen optimal zu fördern. Die Jugendlichen sollen entsprechend ihren Leistungsfähigkeiten möglichst rasch in die Mannschaften der Aktiven eingebaut werden.

## **4.3 Förderung zur Team-/Vereinsfähigkeit und zu Führungsverantwortung**

Wenn immer möglich sollte in Teams gearbeitet werden, sei es beim Hornussen, anderen Spielen, oder beim Verrichten von Arbeiten zur Vorbereitung oder beim Abschluss von Trainings oder Wettkämpfen. Abwechslungsweise sind die Jugendlichen ihren Fähigkeiten entsprechend auch mit Führungsaufgaben und Verantwortung zu betrauen. Der Einbau in eine Stammmannschaft ist voranzutreiben. Das Leiterteam hat Vorbildfunktion einzunehmen.

## Zusammenspiel von Jung und Alt

Ziele gemeinsam definieren, gegenseitig Toleranz und Akzeptanz üben, Kompromisse eingehen, Kommunikationskultur festlegen und fördern. Kameradschaft pflegen.

Das Kostenbewusstsein kann durch symbolische Beiträge und Sponsortätigkeit der Jugendlichen geweckt und gefördert werden. Jahresbeiträge für Jugendliche sind restriktiv festzulegen.

## **4.4 Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit**

In den Trainings müssen auch Ausdauer, Koordinations- und Reflexübungen eingebaut werden.

## **4.5 Förderung der Freude am Sport im Allgemeinen und am Hornussen im Speziellen**

Die Freude kann durch ein vielseitiges, kreatives Trainingsprogramm, dem Wettkampf und andern gemeinsamen Tätigkeiten erzielt werden, z.B. Juniorenmeisterschaft.

## **5.. Organisation**

Zur Umsetzung der Ziele sollte in allen Gesellschaften eine Nachwuchskommission aktiv und verantwortlich sein. Sie kann wie folgt gegliedert sein:

- „Chef Nachwuchs“, der unbedingt Mitglied des Vorstandes sein sollte (Informationsfluss).
- Vize-Chef Nachwuchs, in Personalunion mit Chef Nachwuchsbetreuer möglich.
- Sekretär
- Rechnungsführer (wenn eigene Nachwuchskasse vorhanden)
- Chef Nachwuchsbetreuer, mit Betreuern, davon ist einer Materialverwalter

Die Aufgaben der Kommissionsmitglieder können in einer „Ressort- und Stellenbeschreibung definiert werden (Vereinsstrukturen entsprechend anpassen).

## 6.. **Spielbetrieb**

- Die Orte für das Training und die Wettkämpfe sollten mit dem jeweiligen Sportchef der Hornussergesellschaften besprochen und koordiniert werden.
- Der Materialtransport wird organisiert.
- Der Nachwuchs muss durch die Betreuer in genügender Anzahl trainiert werden.
- Der Nachwuchs muss durch die Betreuer in genügender Anzahl an die Wettkämpfe geführt und betreut werden.
- Die notwendigen Schiedsrichter werden durch die Betreuung gestellt oder organisiert.
- Im Training sollte unbedingt das von den J+S Leitern erlernte weitergegeben und umgesetzt werden.
- Varianten in Trainings einbinden (Kleinfeldhornussen, Ballspiele, Abtun mit Tennisbällen, Wurfmaschine etc.)
- Jahresplanung erstellen (Spielpläne, Sommer- und Winterprogramm)
- Geeignete Infrastruktur erstellen.
- Die Vorschriften für Transporte mit Motofahrzeugen sind strikte einzuhalten (s/Kindertransporte mit Motorfahrzeugen auf der Homepage EHV).

## 7.. **Finanzierung**

### 7.1 **Allgemeines**

Die Kosten werden gemäss Budget durch die Gesellschaft getragen. Symbolische Beiträge und Sponsortätigkeiten der Jugendlichen können die Unkosten entlasten. Zur weiteren Unterstützung können Beiträge von J+S, Gemeinde und Sponsorenbeiträge beigezogen werden.

### 7.2 **Verpflegung**

NW-Hornusser haben an allen sportlichen Anlässen Anrecht auf Verpflegung (Zvieri: Essen + 1 Getränk).

Bei NW-Anlässen haben Betreuer und Schiedsrichter ebenfalls Anrecht auf Verpflegung (Zvieri: Essen + 1 Getränk)

Genügend Getränke auf dem Trainingsplatz.

## 7.3 Ausrüstung

Die Hornussergesellschaften stellen dem Nachwuchs nach Möglichkeit das gesamte Hornussermaterial (Helm, Stecken, Schindlen) zur Verfügung (s/Punkt 7.1). Dabei kommt der Ausrüstung mit Helm eine besondere Bedeutung zu (Helmobligatorium).

## 8. Erfolgchancen

Dieses Konzept dient als Leitfaden und Hilfe für die Rekrutierung und Förderung des Nachwuchses. Es soll mithelfen, Ideen und Lösungen für deren Umsetzung zu finden.

Jede Hornussergesellschaft ist angehalten, diese Bestrebungen zu unterstützen und die Förderung des Nachwuchses in ihr Leitbild und ihre Zielvorgaben aufzunehmen.

Die verantwortlichen Nachwuchsbetreuer erstellen eine Jahresplanung, welche jeweils vor Saisonbeginn dem Nachwuchsobmann zugestellt wird. Anlässlich der Betreuerzusammenkünfte werden diese Programme vorgestellt und gegenseitig ausgetauscht.

## Auf unseren Nachwuchs!

Gefragt sind:

Mut, Überzeugung, Kreativität, Willenskraft und Durchsetzungsvermögen!